

## Endlich wieder Besuch aus Frankreich und England

Nach über zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause konnten wir in diesem Jahr endlich wieder unsere Freunde aus Frankreich und England in Güglingen begrüßen. 23 Franzosen und zehn Engländer verbrachten Mitte September drei gut gefüllte und abwechslungsreiche Tage bei uns. Den Auftakt machte der traditionelle Willkommensabend am Donnerstag, 15. September, in der Mensa der Katharina-Kepler-Schule. Unsere Mitglieder haben sich wie immer größte Mühe gegeben, ein vielfältiges und schmackhaftes Buffet schwäbischer und internationaler Spezialitäten von Zwiebelkuchen bis Tabouleh zusammenzustellen. Nach einer langen Busfahrt konnten sich unsere französischen Freunde also zunächst einmal stärken. Die Engländer reisten mit dem Flieger oder individuell mit dem Pkw an.



Dabei konnten sich bereits bekannte Gastfamilien und Gäste über die neuesten Entwicklungen seit dem Besuch der Güglinger in Auneau austauschen. Und für neue „Gespanne“ aus Gastfamilien und Gästen bot sich die Gelegenheit zu einem ersten gegenseitigen Kennenlernen. Dabei zeigte sich wieder einmal, dass die sprachliche Barriere geringer ist, als viele annehmen. Gut gestärkt konnten am späteren Abend die Quartiere bei den Gastfamilien bezogen werden. In der Nacht kamen dann auch die Gäste aus Dorking wohlbehalten in den Gastfamilien an.

Am Freitagmorgen bot Roland Baumann einen kleinen Stadtrundgang für diejenigen an, die zum ersten Mal in unserem Städtle waren. Seine fachkundige und mit einigem Witz versehene Führung mit vielen interessanten Informationen lockte dann doch fast alle Gäste an. Nach dem Besuch des Deutschen Hofes mit Weinbrunnen und Herzogskelter samt Infos über die Güglinger Stadterneuerung der 1980er Jahre ging es über Marktplatz und Römermuseum zur Mauritiuskirche, deren modern gestalteter Innenraum für viele Gäste eine Überraschung im Vergleich zum historischen Äußeren darstellte. Den Abschluss bildete ein kurzer Abstecher zur Realschule mit Mediothek und Informationen über den Bildungsstandort Güglingen. Dabei konnten wir uns sehr darüber freuen, dass einige Schüler des Collège aus Auneau am Austauschprogramm teilnahmen, nachdem bereits im Juni einige Güglinger Realschüler in Auneau waren. Wir hoffen, dass sich hieraus ein richtiger Schüleraustausch entwickelt und unsere Städtepartnerschaft noch vielfältiger wird.

Nach einer kleinen Stärkung in den Gastfamilien machten wir uns auf nach Heilbronn, wo uns ein Besuch auf dem Heilbronner Weindorf erwartete. Bevor wir es uns in der gemütlichen Laube auf dem Weinfest gemütlich machten, brach ein Teil der Besucher noch zu einem kurzen Rundgang zu einigen historischen Gebäuden der Heilbronner Innenstadt auf. Schließlich konnten wir bei glücklicherweise zumeist trockenem Wetter einen gemütlichen Nachmittag bei Flammkuchen, Rostbraten, Spätzle und Leberwurst verbringen und das eine oder andere „Zehntele“ Heilbronner Wein verkosten. So gestärkt und mit vielfältigen Eindrücken ging es zurück, wo der Abend in den Gastfamilien mit dem ein oder anderen Glas Wein ausklang. Manch ein Gastgeber begeisterte dann auch noch mit einem kleinen Hauskonzert mit älterem und neuerem Liedgut.



Am Samstagmorgen starteten wir zu einem Ausflug in die Vergangenheit, namentlich ins mittelalterliche Kloster Maulbronn, UNESCO-Weltkulturerbe und die besterhaltene Klosteranlage nördlich der Alpen. Dabei lernten wir nicht nur einiges über die Geschichte des Gebäudekomplexes, die Unterschiede zwischen Laienbrüdern und Mönchen und deren Tagesablauf, sondern auch über die Legenden, die sich um das Kloster ranken und bis heute in aller Munde sind. So zum Beispiel die Herkunft unserer Maultaschen als „Herrgottsbscheißerle“ eines findigen Klosterkochs aus dem Mittelalter.



Dass die Erfindung der Maultaschen eine gute – vielleicht sogar göttliche – Fügung war, konnten wir im Anschluss bei einer umfassenden Verkostung im Rahmen eines „Maultaschenmenüs“ im Lienzinger Gasthaus „Zum Nachtwächter“ feststellen. Die gemütliche Atmosphäre des historischen Gasthauses und die hervorragende Qualität der hausgemachten Maultaschenspezialitäten trugen dazu bei, dass man reihum in vollauf zufriedene Gesichter blicken konnte. Nach diesem gehaltvollen Mittagessen bot sich ein Verdauungsspaziergang in dem unter Ensembleschutz stehenden historischen Ortskern von Lienzingen an. Unter sachkundiger Führung eines Heimatforschers konnten wir so auch noch vieles über die bewegte Geschichte unserer Heimat zwischen Mittelalter und Pfälzer Erbfolgekrieg erfahren.



Zum Abschluss des Tages besuchten wir schließlich noch die Herbstweinprobe der Weingärtner Cleebronn-Güglingen, wo sich nicht wenige unserer Gäste mit einem kleinen Vorrat schwäbischen Weins eindeckten und vor allem über die große Vielfalt der angebotenen Spezialitäten staunte.



So schnell verging die Zeit, dass man am Sonntagmorgen kaum glauben konnte, dass unsere französischen Freunde bereits wieder aufbrechen mussten. Zweieinhalb gut gefüllte Tage waren wie im Flug vergangen. Mit Lunchpaketen, die von Helga Baumann zusammengestellt wurden, verabschiedeten sich alte und neue Freunde auf dem Festplatz an der Weinsteige. Dabei flossen nicht wenige Tränen auf deutscher wie auf französischer Seite. Fest steht, dass wir es kaum erwarten können, unsere Freunde wieder zu sehen.



Für die Freunde aus Dorking stand am Sonntag noch ein Besuch auf der Gartenschau in Eppingen auf dem Plan, was ein besonderer Wunsch der Briten war. Bei einer Führung über das Gelände der Gartenschau wie auch durch die historische Ortsmitte der Fachwerkstadt konnten die Besucher einiges über das Konzept der Gartenschauen in Deutschland lernen, das nicht nur Blumenschauen sondern auch eine umfassende städtebauliche Komponente umfasst. Beeindruckend waren dabei vor allem die neu gestalteten und kunstvoll bepflanzten Flächen entlang der Elsenz, die auch langfristig den Bürgern der Kraichgaustadt als Parkanlage erhalten bleiben sollen.



Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Abschiedsessen bei Beate Eberhardt, nachdem schon zuvor die Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen bei Elfriede Dietz-Itchner bestanden hatte.

Für unsere englischen Freunde endete der Besuch in Güglingen am Montagmorgen mit einem Weißwurst-Frühstück, bei dem Gelegenheit bestand, das Staatsbegräbnis der verstorbenen Queen Elizabeth II. im Fernsehen live mit zu verfolgen.



Freud und Leid liegen oft nah beieinander. Daher möchten wir an dieser Stelle neben aller Freude noch eine traurige Nachricht aufnehmen, die uns zwei Tage nach dem Besuch unserer Freunde erreichte. Antoine Mennelet aus Auneau war verstorben. Das Wochenende hatten er und seine Frau Liliane gemeinsam mit uns verbracht und viel Spaß und Freude gehabt. Keiner von uns ahnte, dass der herzliche Abschied am Sonntag der letzte sein würde. Unsere Gedanken sind bei seiner Liliane und allen französischen Freunden, die den Verlust eines geliebten Menschen betrauern. Unsere erste Vorsitzende Beate Eberhardt übermittelte ein Beileidsschreiben im Namen aller Mitglieder.

Michael Tauch  
8. Oktober 2022